

06. 11. 2008

Antrag

des Abg. Frank Wiesner und Fraktion

Betr.: Lärmaktionspläne für den Bezirk Harburg

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit höchster Priorität Lärmaktionspläne zu erstellen für die Wohnbevölkerung

- an der Buxtehuder Straße, Stader Straße, Cuxhavener Straße, Schwarzenbergstraße, Eißendorfer Straße, Bremer Straße, Hohe Straße und Winsener Straße
- an den Bahnstrecken von Hausbruch (inkl. Hafenbahn) – Bostelbek – Harburg – Rönneburg
- für die Siedlungen Bostelbek und Neuland und die Käfersiedlung

Begründung:

Auch wenn die Lärmkartierung immer noch nicht zusammengeführt bzw. zum Teil fehlerhaft ist, so lassen sich aus den verschiedenen Karten Handlungsschwerpunkte erkennen. Aus der „Karte der Betroffenheit“ für den Straßenverkehr ist zu entnehmen, dass an den oben genannten Straßen zum Teil viele Menschen sehr lautem Straßenverkehrslärm ausgesetzt sind. Daher muss an diesen Stellen besonders zügig gehandelt werden.

An den genannten Bahnstrecken wird für Teilstrecken ein Lärmsanierungsprogramm erarbeitet. Dies wird jedoch voraussichtlich nur die Minimalstandards erfüllen. Die Stadt Hamburg muss dafür sorgen, dass in Zusammenarbeit mit dieser Maßnahme weitere Lärminderungen durchgeführt werden. Auf den Teilabschnitten, die bisher nicht in diesem Sanierungsprogramm enthalten sind, muss die Stadt Hamburg in

Vorleistung treten, um Lärminderungen zu erreichen. So reduziert ein Bahntunnel entlang der Harburger Innenstadt nicht nur den Lärm dort, sondern macht auch sonst andere notwendige Lärmschutzmaßnahmen für den Binnenhafen (z.B. Wohnbebauung Kaufhauskanal) überflüssig.

Die Siedlungen Bostelbek und Neuland und die Käfersiedlung sind besonders durch den Verkehr auf den Autobahnen verlärm. Auch hier besteht Handlungsbedarf, zumal Bahnlärm (Bostelbek und Neuland) und Hafenzlärm (Bostelbek) hinzukommen.

Jürgen Heimath
SPD-Fraktionsvorsitzender
f.d.R.